



**10 Jahre „Mind the Gap“
Kirchenmusik im Wandel
AK Eine Welt
Kommunionkinder 2013**

**Interview mit Jugendleitern
Information Präventionsschulungen
Familienbande Frühlingstermine
Jugendfahrt Frankreich**

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

nach den ersten Sonnenstrahlen wird die Sehnsucht nach dem Frühling immer stärker. Heute halten Sie die 10. Ausgabe der neuen Information für unsere Gemeinde Heilige Familie in den Händen. Vor 3 Jahren haben wir die neue Gemeinde gefeiert. Die Zeit fliegt dahin und immer mehr Aktionen finden übergreifend zwischen Dünnwald, Höhenhaus und an verschiedenen Kirchorten statt. Vieles, was vorher schwierig und trennend erschien, ist heute nicht mehr sichtbar und Vergangenheit, darüber freue ich mich.

Die Fastenzeit wurde für mich Rosenmontag mit einer überraschenden Ankündigung eröffnet. Papst Benedikt XVI. tritt zurück. Spontan kam mir der 19.05.2005 in den Kopf, wo abends aus Anlass des Konklaves der Wahl von Josef Ratzinger zum Papst der „Dicke Pitter“ geläutet wurde.

Können Sie sich auch daran erinnern ?

Mein „Highlight“ bei den Terminen ist das Taufwasserschöpfen am Ostersonntag im Bergischen Land. Sehr früh am Morgen (4:40 Uhr) geht es dann der Sonne entgegen.

Neues aus dem Bereich Ehrenamt, Kirchenmusik, Oasentag, Stadtteilgespräch, Frühstückstreff, Pfingstlager, Jugendfahrt nach Frankreich, Familienbande und 10 Jahre „Mind the Gap“ runden diese Ausgabe ab.

Ich glaube, wir haben wieder einen bunten Strauß an Berichten, Artikeln und Terminen zusammengestellt. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen, frohe Ostertage und uns allen viele schöne Frühlingstage.

Für die Redaktion



Andreas Flach

Redaktionsschluss

Wir freuen uns über Ihren Artikel. Der Redaktionsschluss für die kommende Sommerausgabe ist der **17.06.2013**. Bitte senden Sie Ihre Ideen, Artikel, Entwürfe, Bilder an die Redaktion: redaktion@heilige-familie-koeln.de

Liebe Freunde und Nachbarn,
liebe Gemeindemitglieder,

Fastenzeit, Bußzeit, Passionszeit – im Deutschen gibt es verschiedene Bezeichnungen für die 40 Tage vor Ostern.

Im Englischen kommt ein neuer Begriff hinzu: Hier beginnt am Aschermittwoch der lent – und dieses Wort leitet sich ab vom altenglischen Wort für Frühling, nahe verwandt dem deutschen Lenz. Lent – Frühling. Demnach ist die Fastenzeit eine Frühlingszeit – Vorbereitung darauf, dass neues Leben durchbrechen kann, Vorbereitung auf das große Fest, an dem wir dieses neue Leben feiern, das den Tod durchbricht: Ostern.

Die Fastenzeit als Frühlingszeit mit Ostern als Höhepunkt – so schön sich das anhört, so anstrengend ist es auch, denn es verlangt von uns Veränderung. So wie sich im Frühling die Natur verändert, müssen auch wir uns ändern, Gewohnheiten hinterfragen, uns an Unbekanntes heranwagen. Wir wissen das und scheuen zugleich davor zurück.

Das Leben an sich wartet mit vielen Veränderungen für uns auf. Die frühlingsbehaftete Fastenzeit lädt uns ein, uns diesen Veränderungen zu stellen und sie im Sinne einer Wandlung und Vollendung zu gestalten. Ein Christ schaut den Veränderungen nicht nur zu oder erleidet sie. Die Verwandlung und soziale Weiterentwicklung unserer Gesellschaft ist ganz klar ein wesentlicher Bestandteil des Selbstverständnisses und der Sendung unserer Kirche.

Der mutige Schritt von Alt-Papst Benedikt, sich für die Erneuerung – auch der Kirche selbst – auszusprechen und dieses Projekt einem jüngeren Nachfolger anzuvertrauen, ist uns ein wichtiges Zeichen. Müsste nicht jede christliche Gemeinde sich die Frage stellen, was von ihrem Gemeindeleben nur Selbsterhaltungsbetrieb ist und was ihr Beitrag dazu ist, konkret vor Ort dem Reich Gottes auf Erden mehr Raum zum Wachsen zu geben und dadurch die Welt im Zeichen der Liebe Christi zu verwandeln?

Wie immer Ihr Fastenvorsatz in 2013 lautet: Der Frühling muss drinstecken! Veränderung muss Raum bekommen! Neues Leben will entstehen! Ostern ist dann die Befreiung von dem, was uns am Leben in Fülle hindert. Und in den darauf folgenden 50 Ostertagen bis Pfingsten können wir dann einüben, wie Veränderung und Wandlung – beseelt durch die österliche Freude – dauerhaft als Teil unseres christlichen Glaubenlebens durchzuhalten und – mit Hilfe des Heiligen Geistes – aufrechtzuerhalten ist.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen im Namen des ganzen Pastoralteams,
Ihr Pater Ralf



Besonders gestaltete Wortgottesdienste

Für Kinder und Familien

- 14.04.2013 11:00 Kinder-Wort-Gottesdienst, Kapelle St. Johann Baptist
- 20.04.2013 17:00 Familienmesse, Kirche St. Johann Baptist
- 28.04.2013 11:00 Kinder-Wort-Gottesdienst, Kapelle St. Hermann-Joseph
- 12.05.2013 11:00 Kinder-Wort-Gottesdienst, Kapelle St. Hermann-Joseph
- 28.05.2013 11:00 Kinder-Wort-Gottesdienst, Kapelle St. Johann Baptist
- 02.06.2013 11:00 Familienmesse, Kirche „Zur Heiligen Familie“
- 08.06.2013 18:30 Familienmesse, Kirche St. Hermann-Joseph
- 09.06.2013 11:00 Kinder-Wort-Gottesdienst, Kapelle St. Johann Baptist
- 23.06.2013 11:00 Kinder-Wort-Gottesdienst, Kapelle St. Hermann-Joseph
- 07.07.2013 11:00 Familienmesse, Kirche „Zur Heiligen Familie“
- 13.07.2013 18:30 Familienmesse, Kirche St. Hermann-Joseph
- 14.07.2013 11:00 Kinder-Wort-Gottesdienst, Kapelle St. Johann Baptist



Gottesdienste

Palmsonntag bis Ostermontag

Samstag, 23.03.2013, Vorabendmesse zu Palmsonntag

17:00 Uhr St. Johann Baptist, Hl. Messe mit Palmweihe

18:30 Uhr St. Hermann-Joseph, Hl. Messe mit Palmweihe

Sonntag, 24.03.2013, Palmsonntag

9:30 Uhr St. Hedwig, Familienmesse mit Palmweihe und Prozession

10:30 Uhr St. Nikolaus, Hl. Messe mit Palmweihe und Prozession

11:00 Uhr „Zur Heiligen Familie“, Hl. Messe mit Palmweihe und Prozession

Dienstag, 26.03.2013

19:00 Uhr St. Hedwig, Bußgottesdienst in der Fastenzeit

20:00 Uhr St. Hedwig, Oster-Beichtgelegenheit

Donnerstag, 28.03.2013, Gründonnerstag

17:00 Uhr „Zur Heiligen Familie“, Abendmahlmesse für alle Kokis

19:00 Uhr „Zur Heiligen Familie“, Gründonnerstagsliturgie mit Fußwaschung

20:00 Uhr St. Hedwig, Gründonnerstagsliturgie mit Fußwaschung

20:00 Uhr St. Hermann-Joseph, Gründonnerstagsliturgie mit Fußwaschung mit dem Pfarr-Cäcilien-Verein

21:00 Uhr St. Johann Baptist, Mit Jesus durch die Nacht

22:00 Uhr St. Nikolaus, Liturgische Nacht für Jugendliche

Freitag, 29.03.2013, Karfreitag

11:00 Uhr St. Hermann-Joseph, Kreuzweg für alle Kokis

15:00 Uhr St. Johann Baptist, Feier vom Leiden und Sterben Jesu

15:00 Uhr „Zur Heiligen Familie“, Feier vom Leiden und Sterben Jesu

15:00 Uhr St. Nikolaus, Feier vom Leiden und Sterben Jesu mit dem Kammerchor HF

Samstag, 30.03.2013, Karsamstag

21:00 Uhr St. Johann Baptist, Feier der Osternacht mit dem JoBaHe-Chor

21:00 Uhr „Zur Heiligen Familie“, Feier der Osternacht

21:00 Uhr St. Hermann-Joseph, Feier der Osternacht mit Sine Nomine

Sonntag, 31.03.2013, Ostersonntag: Hochfest der Auferstehung des Herrn

10:30 Uhr St. Nikolaus, Familienmesse mit Taufpfeifer

11:00 Uhr St. Hedwig, Familienmesse

Montag, 01.04.2013 Ostermontag

9:30 Uhr St. Johann Baptist, Hl. Messe

10:30 Uhr St. Hermann-Joseph, Hl. Messe mit dem Pfarr-Cäcilien-Verein

11:00 Uhr „Zur Heiligen Familie“, Hl. Messe mit Kirchenchor „Zur Heiligen Familie“

Besonders gestaltete Gottesdienste

Kar- und Ostertage 2013 für Kinder und Familien

Palmstockbasteln für Kindergarten-, Schul- und Kommunionkinder

Freitag 22.03.2013 16:30 Uhr Pfarrsaal „Zur Heiligen Familie“

Samstag 23.03.2013 10:00 Uhr Pfarrsaal St. Nikolaus

Samstag 23.03.2013 11:00 Uhr Pfarrsaal St. Johann Baptist

Samstag 23.03.2013 15:00 Uhr Kirche St. Hedwig

Palmsonntag, 24.03.2013, Jesus zieht feierlich nach Jerusalem ein

Familienmesse und Prozession jeweils besonders gestaltet für:

9:30 Uhr Kirche St. Hedwig (Schulkinder und Kokis aus Höhenhaus)

10:30 Uhr Kirche St. Nikolaus (Kindergarten- und Schulkinder, Kokis aus Dünnwald)

11:00 Uhr Kirche „Zur Heiligen Familien“ (alle Klein- und Kindergartenkinder)

Gründonnerstag, 28.03.2013, Jesus feiert das letzte Abendmahl

11:00 Uhr Wortgottesdienst, Kita-Kinder Kapelle St. Johann Baptist

17:00 Uhr Familienmesse, alle Kokis feiern zusammen, Kirche „Zur Heiligen Familie“

Karfreitag, 29.03.2013, Jesus stirbt den Tod am Kreuz

11:00 Uhr Wortgottesdienst, alle Kokis und Schulkinder, Kirche St. Hermann-Joseph,

15:00 Uhr Wortgottesdienst, alle Klein- und Kindergartenkinder, Pfarrsaal St. Nikolaus

Karsamstag, 30.03.2013, Taufwasserschöpfen im Bergischen Land

04:40 Uhr Treffpunkt vor der Kirche „Zur Heiligen Familie“

08:45 Uhr Treffpunkt vor der Kirche St. Johann Baptist

Ostersonntag, 31.03.2013, Wir feiern die Auferstehung Jesu

10:30 Uhr Familienmesse in der Kirche St. Nikolaus

11:00 Uhr Familienmesse in der Kirche St. Hedwig

Mit Jesus durch die Nacht

Die Stationen des diesjährigen Gründonnerstagsgangs am **28.03.2013** sind in der Kirche St. Johann Baptist.

An jeder Station befindet sich eine große Pappfigur, die jeweils für eine Person steht, die nach der Bibel in der Gründonnerstagsnacht eine Rolle spielt. Hier trifft man u.a. auf Petrus, Judas, Hohepriester und Schriftgelehrte.

Von 21:00 bis 22:00 Uhr besteht die Möglichkeit zum stillen Gebet.

Um 22:00 Uhr findet ein gemeinsamer Gang zu allen Stationen in der Kirche statt. Dort werden jeweils ein Bibeltext und ein Impuls vorgelesen.

Ab ca. 22:30 Uhr besteht 1 Stunde lang die Möglichkeit für jeden, die Stationen nach eigenem Ermessen aufzusuchen, zu verweilen und nachzudenken. Es besteht die Möglichkeit, die Gedanken aufzuschreiben und die Texte anderer zu lesen. Dies geschieht in Stille.

Ab ca. 23:30 Uhr bis 0:00 Uhr findet eine gemeinsame Andacht vor dem Kreuz statt. Ein Einstieg ist jederzeit möglich!

Ein Fahrdienst kann bei Bedarf angeboten werden. Anmeldung für den Fahrdienst bitte bis Dienstag, 26.03.2013 über das Pastoralbüro. Einen Bericht aus dem Vorjahr finden Sie auf Seite 8.

Monika Cuypers

Firmung 2013

In den letzten Monaten haben sich 42 Jugendliche aus unserer Gemeinde auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Nach einem gemeinsamen Wochenende in Bonn und vier Projekttagen findet die weitere Vorbereitung in vier verschiedenen Modellen statt. Wöchentliche Gruppenstunde, Taizé, Eichhof und Lebenswoche sind die von den Jugendlichen gewählten „Säulen“. Am Freitag, den **12.04.2013, 18:00 Uhr**, spendet Weihbischof Manfred Melzer in St. Hermann-Joseph die Firmung, hierzu meine herzliche Einladung.

Wolfgang Obermann



Was tun, wenn ...?

Verhalten bei Verdachtsfällen von Kindeswohlgefährdung und speziell von sexueller Gewalt in unserer Kirchengemeinde Heilige Familie.

1. Schritt: Ruhe bewahren und nicht überstürzt handeln! Das ist nicht einfach, aber sehr wichtig! Denn überstürzte Handlungen können die Situation für das Opfer eventuell verschlimmern.

Wenn sich ein Opfer anvertraut: Zuhören, ermutigen, sich mitzuteilen. Das Erzählte vertraulich behandeln, aber dem Opfer erklären, dass man sich Unterstützung holen wird.

Ganz wichtig bei der Aufdeckung von sexualisierter Gewalt innerhalb einer Familie: auf keinen Fall zuerst mit den Eltern sprechen! Dies verschlimmert ggf. die Situation für das Kind bzw. den Jugendlichen und führt unter Umständen dazu, dass das Opfer sich und seine Aussagen zurückzieht!

2. Schritt: Fachliche/professionelle Hilfe einholen. In einer solchen Situation ist man als Mitarbeiter/in oder ehrenamtlich Tätiger überfordert. Deshalb ist es unbedingt sinnvoll und möglich, sich Unterstützung zu holen. Besprechen Sie Ihre Wahrnehmung, Ihre Beobachtung bzw. Ihren Verdacht. Erster Ansprechpartner in unserer Kirchengemeinde dazu ist: Pater Gisbert Lordieck, Am Rosenmaar 1, 51061 Köln, Tel. 0221-6002264 oder Mobiltelefon 0176-90742494, E-Mail: gisbert.lordieck@heilige-familie-koeln.de

In diesem Gespräch möglichst genau von den Beobachtungen und Wahrnehmungen berichten. In dieser Beratung sollte geklärt werden, ob es sich um einen begründeten Verdacht handelt und welche Verfahrenswege nötig sind.

Handelt es sich bei dem/der mutmaßlichen Täter/in um eine/n Mitarbeiter/in bzw. ehrenamtlich Tätige/n der eigenen Kirchengemeinde, ist es sehr ratsam, eine externe Fachberatungsstelle an der Intervention zu beteiligen, um einen möglichen Schutz des/der Täter/in zu unterbinden.

3. Schritt: Die Inhalte des Gesprächs schriftlich protokollieren.

4. Schritt: Klärung der weiteren Verfahrenswege. Wichtig ist, mit dem/der Betroffenen alle Handlungsschritte abprechen!

augenauf: hinsehen & schützen

Präventionsschulungen in der Heiligen Familie

„Weil kirchliche Mitarbeiter sich an Kindern und Jugendlichen vergangen haben, muss ich jetzt diese Schulung mitmachen? Werde ich etwa auch verdächtigt?“

Solche und ähnliche Fragen tauchen bei ehrenamtlich Engagierten immer wieder in den Präventionsschulungen auf – und ich kann diese Gefühle sehr gut verstehen. Die Kirche hat eigentlich viel zu lange gebraucht, bis sie angemessen auf die Missbrauchsfälle reagiert hat. Ja schlimmer noch, letztlich war es erst der öffentliche Druck, der sie zum Handeln bewegt hat.

Umso schwerer fällt es einigen zunächst, die veränderte Haltung der Kirche positiv zu sehen. Das aufgekündigte Forschungsprojekt zwischen der Deutschen Bischofskonferenz und dem kriminologischen Institut Niedersachsen verschlimmert die Situation zusätzlich. Zuallererst die Missbrauchsoffer wollen und können der Kirche nicht mehr trauen. Aber eben auch bei den Gläubigen werden dadurch die Zweifel nicht beseitigt, sondern vergrößert.

Die gute und ehrliche Arbeit der Präventionsbeauftragten in den Diözesen und der Seelsorgerinnen und Seelsorger in den Gemeinden vor Ort wird damit torpediert und ad absurdum geführt. Ich glaube, dass ich auch für viele Kolleginnen und Kollegen spreche: Auch wir hauptamtlichen pastoralen Kräfte leiden schwer unter diesen Entwicklungen.



Mir persönlich hilft es dabei auch nicht, wenn unser Erzbischof Kardinal Meisner eine „Katholikenphobie“ in unserer Gesellschaft ausmacht. Ohne Zweifel gibt es auch unsachliche und polemische Presseberichte über die letzten Entwicklungen. Wir als Kirche sollten jedoch nicht wieder mit dem Finger auf andere zeigen, sondern sehr genau bei uns selber hinsehen, wo wir die Ursache für das Problem sind und zum Stein des Anstoßes werden. Demut heißt diese urchristliche Tugend.

Vieles ist in dieser Hinsicht aber schon geschehen. Die Präventionsordnung der Deutschen Bischofskonferenz und ihre konsequente Umsetzung in unserem Erzbistum sind ein klares Zeichen dafür, dass die Kirche wirklich gelernt hat. In meinen Schulungen betonten Jugendpsychiater und Rechtsanwälte, die mit sexuellem Missbrauch unmittelbar zu tun haben, immer wieder, wie offen und ehrlich die Kirche jetzt mit diesem Thema umgeht und wie gut es wäre, wenn andere gesellschaftliche Institutionen sich in gleicher Weise diesem Thema stellten.

Mittlerweile haben die ersten Präventionsschulungen in unserer Gemeinde stattgefunden. Inhalt und Umfang der Schulungen hängen davon ab, wie unmittelbar die Haupt- oder Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendpastoral engagiert sind.

Noch einmal möchte ich ganz deutlich herausstellen: Es wird gegen niemanden irgendein Generalverdacht ausgesprochen. In der Präventionsschulung bekommen die Teilnehmer umfangreiche Informationen zum Thema „(Sexualisierte) Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“, denn Wissen schafft Sicherheit.

In der Präventionsschulung werden Handlungsempfehlungen und Verfahrenswege aufgezeigt, wie man angemessen reagieren kann, wenn man von einem Verdacht auf (sexualisierte) Gewalt erfährt oder diese vermutet.

In unserer Kirchengemeinde haben wir dazu nebenstehende Handlungsempfehlung erarbeitet, die nicht nur allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern übergeben wird, sondern die u.a. über dieses Heft allen Gemeindemitgliedern zugänglich gemacht werden soll.

So wollen wir unseren Beitrag dazu leisten, dass Kinder und Jugendliche sich in unserer Gemeinde sicher fühlen und gesund heranwachsen können.

Flandern - Busreise vom 22. bis 26. Sept. 2013

Pulsierendes Denkmal europäischer Geschichte

Von Köln geradeaus nach Westen, den Römern entgegen, an Aachen, Leuven, Brüssel - der europäischen Hauptstadt – an Gent, Brügge und Antwerpen vorbei, landet man am Kanal. Der war schon für Cäsar ein Hindernis, deshalb zog er erst einmal nach Osten zum nächsten Hindernis, dem Rhein. Aber das ist über 2000 Jahre her.



Was in diesen Jahrhunderten zwischen Kanal und Rhein alles passiert ist, wollen wir auf einer Reise nach Flandern, einer der historisch bedeutendsten Kernregionen im Westen des Rheinlandes, erfahren und Kulturschätze der Vergangenheit nicht nur in Augenschein nehmen, sondern auch in bewährter Form erleben.

Neben den oben erwähnten Orten, werden wir uns mit Hilfe eines erfahrenen Kenners seiner belgischen Heimat an drei Tagen mit Besonderem überraschen lassen.

Stadtrundfahrten und Besichtigungen in Brüssel, Antwerpen und Gent, Grachtenfahrt, Werke großer Maler wie Rubens und Jan van Eyck (Genter Altar). Kathedralen, Kirchen, Rathäuser mit ihren Plätzen und Schlösser liegen am Weg. Schokolade und Bier sind Zeugnisse einer Bevölkerung, die ihren historischen Wohlstand nicht nur in Gebäuden, sondern auch als Lebensstil zeigen wollte und will.

Das Standorthotel ist das Best Western in Wavre (südl. von Brüssel). Wie immer mit Halbpension. Der Bus kommt wieder von Dietz Touristik. Der Preis liegt bei 449 EUR im DZ, EZ-Zuschlag 110 EUR, incl. Programmleistungen, ohne Trinkgelder. Genaues Programm und Anmeldung unter Tel. 0221/643462.

Horst Scheld

Kirchenmusik im Wandel

Viel Neues und ein Abschied

Frühlingszeit – überall grünt und blüht es. Die Natur erwacht zu neuem Leben und auch in der Kirchenmusik gab und gibt es viele Neuerungen:

Erstmals wurde im Dezember 2012 mit einer eindrucksvollen Aufführung das Weihnachtssoratorium von Johann Sebastian Bach dargeboten. Der Förderkreis für die Kirchenmusik hat seine Arbeit aufgenommen und ist stolz auf fast 60 Mitglieder. Annette Melchers ist seit November 2012 als Assistentin in der Kirchenmusik dabei und verstärkt unsere Arbeit vor allem im Orgelspiel in den Gottesdiensten und als Chorleiterin. Alles Wissenswerte rund um die Kirchenmusik erfahren Sie jetzt im neuen „Kirchenmusik-Newsletter“, der per E-Mail versandt wird. Aus dem ehemaligen Jugendchor „JuChoUno“ wurde die „Klangschmiede“. Unter der Leitung von Annette Melchers ist die Probe mittwochs um 19:30 Uhr im Pfarrsaal „Zur Heiligen Familie“. Jugendliche und junge Erwachsene sind herzlich eingeladen, mitzusingen.

Doch wo so viel Neues entsteht, gibt es auch Abschiede: So sagte der Kirchenchor St. Nikolaus nach 58 Jahren Lebewohl. Zum Ende vergangenen Jahres gab es noch einmal einen festlichen Gottesdienst in St. Nikolaus, den der Chor gestaltete.

Als Abschiedsfeier für die Nikoläuser Musiker gab es nach dem Konzert ein großes Fest für die Chormitglieder, wobei der Männerchor für musikalische Darbietungen sorgte. Der Vorsitzende Michael Fischer ehrte Chorleiterin Monika Fricke, die den Chor 15 Jahre lang mit viel Engagement geleitet hatte. Diese ihrerseits bedankte sich bei den Chormitgliedern für die schöne und erfolgreiche Zusammenarbeit. Bildprojektionen aus der Chorgeschichte ließen noch einmal viele Erinnerungen und Freude über das gemeinsam Erlebte aufkommen und in den Ansprachen von Pater Gisbert und Pater Ralf wurde deutlich, wie viel die Gemeinde dem Chor zu verdanken hat.

Um die Kirchenmusik in Dünnwald und Höhenhaus weiterzuentwickeln, brauchen wir auch Ihre Unterstützung: Wer Lust hat, in einem unserer vielen Chöre mitzusingen, ist jederzeit herzlich willkommen. Auch auf finanzielle Unterstützung sind wir angewiesen: Werden Sie Mitglied im Förderkreis Kirchenmusik – bereits ab einem Euro im Monat können Sie dabei sein. Alle Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.heilige-familie-koeln.de/kirchenmusik, sowie direkt bei Seelsorgebereichsmusiker Nico Miller (Tel.: 0163-6300703).

Ergebnis Caritas-Sammlung

Vielen Dank für Ihre großzügigen Spenden für die Caritas-Adventssammlung 2012!

Insgesamt sind durch 53 Einzelüberweisungen 1.820 EUR auf dem Caritaskonto eingegangen.

33 Sammler in unseren 5 Kirchorten haben gemeinsam 6.033 EUR gesammelt, von denen 95% auf unser Gemeindecaritaskonto eingezahlt wurden.

Allen Spendern und Sammlern herzlichen Dank!

Durch Ihre Hilfe verfügen wir wieder über Mittel, um Einzelschicksale zu mildern und zu helfen. Durch Lebensmittelzuwendungen, Zuschüsse zu Ferienfahrten, Zuschüsse für Kommunion- und Firmwochenenden, Zuschüsse zum Essensgeld in der Schule und in Notfällen.

Ebenso finanzieren wir unsere karitativen Projekte wie Oster- und Weihnachtsaktionen, Seniorengedächtnisfeier, Begrüßungsaktionen Neuzugezogener und die Beteiligung an der Caritas-Sozialstation, Kölsch Hätz, dem ABC sowie den neuen Stadtteilprojekten im sozialen Bereich.

Anita Otten

Oasentag: Termin vormerken

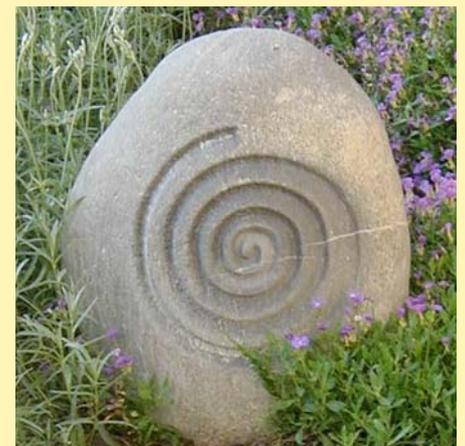
Am **22.06.2013** findet wieder ein Oasentag von 10:00 - 16:00 Uhr statt.

Mit dem Sonnengesang des Hl. Franziskus wollen wir in den Klostergarten der Amigonianer gehen, um die Schöpfung mit allen Sinnen wahrzunehmen und den Menschen – uns selbst – als Teil dieser Schöpfung in den Blick nehmen.

Ein Tag für Stille und Gebet, ein Tag für Begegnung und Austausch.

Nähere Infos erhalten Sie rechtzeitig durch Plakate, Flyer und in den Kirchturmstippen.

Elisabeth Nagel, Ursula Clemm



+++ Ehrenamtsbörse +++

In den Seitenspalten dieser Rubrik wollen wir Ihnen unterschiedliche Engagementmöglichkeiten der Gemeinde und unserer Netzwerkpartner präsentieren. Wir freuen uns über jeden, der mitmachen möchte!

Im Internet unter: www.heilige-familie-koeln.de/ehrenamt finden Sie viele weitere Möglichkeiten, sich zu engagieren. Wir wollen diese Online-Börse stetig erweitern und freuen uns dabei über Ihre Mithilfe – schicken Sie uns Ihre Ideen und Anregungen.

Feste, Fahrten, Ferien

In Dünnwald und Höhenhaus gibt es viele Angebote für Kinder und Jugendliche: Von regelmäßigen Aktionen über Ferienfahrten bis hin zum Sommerprogramm „Ferien zu Hause“.



Unterstützung in jeglicher Form ist hier erwünscht: Ob Jongleur, Handwerker oder Zauberkünstler: Vielleicht haben Sie ein ganz besonderes Hobby oder Talent, das Sie den Kids nahebringen wollen? Oder Sie packen einfach gern mit an, wenn es ums Kochen, Organisieren und anderes geht? Dann machen Sie mit – egal, zu welcher „Altersklasse“ Sie gehören.

„Gartenaktivisten“ gesucht

Eine Frühjahrskur sollen die Außenanlagen der Kirche „Zur Heiligen Familie“ bekommen. Wer hat Lust, sich gemeinsam mit anderen Ehrenamtlern über die Neugestaltung Gedanken zu machen und tatkräftig mit anzupacken? Gartenfreunde und Handwerker sind willkommen!



Menschen, Möglichkeiten, Neuigkeiten

Rubrik Ehrenamt



Der Frühling ist da – Zeit, die eigenen vier Wände zu verlassen und sich in die Natur zu begeben. Auch wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, findet hier viele Freiluft-Aktivitäten. Einige davon möchten wir Ihnen diesmal in der Ehrenamtsbörse in den Seitenspalten vorstellen.

Ebenfalls keine Stubenhocker sind die Jugendleiter aus St. Hermann-Joseph, die Kindern Spaß und Action bieten. Über ihr Engagement berichten sie im Interview.

Zum ehrenamtlichen Engagement gehören auch Geselligkeit und Austausch mit anderen Aktiven. Deshalb laden wir Sie ganz herzlich ein zum Ehrenamtler-Stammtisch im CAFE mittendrin – bei schönem Wetter im Garten.

Sie haben Fragen und Anregungen zum Thema Ehrenamt oder möchten sich engagieren? Dann melden Sie sich doch einfach einmal bei Ehrenamtsentwicklerin Christiane Geiter, Tel: 0221-16 80 87 824, E-Mail: ehrenamt@heilige-familie-koeln.de. Ehrenamtsbörse im Internet: www.heilige-familie-koeln.de/ehrenamt

Interview mit Jugendleitern aus St. Hermann-Joseph

Zelte, ein Casino und jede Menge Spaß

Was haben Nudeln im Casino zu suchen? Warum ist es lustig, nicht im Bett zu schlafen? Und was macht man eigentlich als Jugendleiter? Antworten auf diese Fragen geben uns Svenja Kleusch (18), Anne Niemann (17) und Marcel Wenzel (16). Sie gehören zu den acht Jugendleitern, die sich in St. Hermann-Joseph mit vielfältigen Aktionen für Kinder und Jugendliche engagieren.



Anne Niemann, Marcel Wenzel und Svenja Kleusch

Was genau machen die Jugendleiter in St. Hermann-Joseph eigentlich?

Svenja: Wir bieten meistens einmal im Monat eine besondere Aktivität für Jungen und Mädchen im Alter zwischen 6 und 14 Jahren an. Wir waren zum Beispiel im Zoo, im Odysseum oder im Sportmuseum. Letztens haben wir einen „Casino-Abend“ veranstaltet – mit Nudeln als Jetons und Cocktails aus Saft.

Anne: Außerdem fahren wir auch zweimal im Jahr mit den Kindern weg, am Pfingstweekenende und eine Woche in den Herbstferien.

Marcel: Und in den Sommerferien nehmen wir an der Aktion „Ferien zu Hause“ teil. Dabei bieten wir den Kindern hier zehn Tage lang ein Programm mit Spaß und Action.

Welche Kinder dürfen mitmachen?

Anne: Es sind viele Kinder aus der Gemeinde dabei, aber grundsätzlich können alle kommen. Meistens machen die Kids, die einmal dabei waren, auch beim nächsten Mal wieder mit.

Was macht Euch an Eurem Engagement so viel Spaß?

Svenja: Wir sind alle als Kinder selbst auf den Fahrten dabei gewesen. Mir hat es damals so gut gefallen, dass ich das weiterführen wollte für andere Kinder.

Marcel: Geht mir auch so. Mich hat das damals glücklich gemacht und es ist toll, wenn ich merke, dass es den Kindern heute genauso geht, wie mir früher.

Anne: Außerdem ist man mit seinen Freunden zusammen und rückt als Freundeskreis eng zusammen. Und auf den Fahrten ist es schon lustig, mal im Zelt statt im Bett zu schlafen – macht halt Spaß.

Was sind die besonderen Highlights für Euch?

Marcel: Wenn die Kinder am Ende zu uns kommen und sagen: „Danke, war echt cool“, oder „Wir würden am liebsten länger bleiben.“ Und wenn Philipp Büscher uns sagt, dass wir alles richtig gemacht haben, ist das natürlich auch klasse.

Können auch andere Jugendliche bei Euch als Leiter aktiv werden?

Svenja: Auf jeden Fall! Wir freuen uns über jeden, der mitmachen will, auch als „Quereinsteiger“. Mit mehr Leuten könnten wir noch mehr Angebote machen – das wäre super!



Austausch und Geselligkeit

Einladung zum Ehrenamtler-Stammtisch



Sie möchten einen geselligen Abend mit anderen Ehrenamtlern verbringen? Sich über Ihre Arbeit austauschen? Oder über neue Anregungen, Ideen oder Probleme sprechen? Dann laden wir Sie herzlich ein zum 2. Ehrenamtler-Stammtisch am **06.06.2013 um 19:30 Uhr** im CAFE mittendrin (Berliner Straße 944 in Dünnwald). Jeder ist willkommen. Wir freuen uns auf Sie!

Wir sagen „Danke“

Abschiede und ein Jubiläum

Nach vielen Jahren sagen nun zwei Gruppierungen „Goodbye“: Der Kirchenchor St. Nikolaus gab im letzten Jahr zum Cäcilienfest sein letztes großes Konzert (siehe Seite 5).

Auch der Verkauf von fair gehandelten Produkten nach den Gottesdiensten in St. Hermann-Joseph wurde nach vielen Jahren eingestellt. Die vier Ehrenamtlerinnen aus dem Verkaufs-Team wurden Ende letzten Jahres offiziell im Rahmen der Advents-Messe verabschiedet (siehe Seite 8).

Seit zehn Jahren laden Adelheid Kreutzberg und Helga Mager einmal monatlich zum Café Regenbogen ein. Dort geben sie Trauernden die Möglichkeit, gemeinsam den Verlust eines lieben Menschen aufzuarbeiten und ein paar schöne Stunden zu erleben (siehe Seite 8).

Ihnen allen sei ganz herzlich gedankt!

Bildernachweise der Doppelseite: B. Riedl, Panthermedia, A. Flach, K. Wagner

Vun drinne noh drusse...

...heißt es auch in den Seniorenheimen in Dünnwald und Höhenhaus. Zusammen mit den Senioren können Sie z.B. im Dünnwalder Herz-Jesu-Stift Balkonkästen, Kübel und Beete bepflanzen, einen Kräutergarten anlegen oder eine Außenwand malerisch gestalten.



Auch im Seniorenheim der Johanniter in Höhenhaus gibt es vielfältige „Freiluft-Aktivitäten“ – von der Gartengestaltung mit den Bewohnern über Grillabende oder Sing- bzw. Gesprächskreise im Garten bis hin zu Spaziergängen mit den Senioren.

Mittagstisch für Schüler ...

... und Veedelsbewohner.

Gemeinsame Mahlzeiten verbinden: Deshalb plant die „Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung“ in der Berliner Straße in Dünnwald einen Mittagstisch für Schüler und Dünnwalder Bürger. Ziel ist es, die Schüler stärker in ihr soziales Umfeld zu integrieren und auch den Dünnwaldern eine Möglichkeit zur Begegnung zu geben.



Für dieses Projekt freut sich die Schule über alle, die tatkräftig mit anpacken möchten. Der Mittagstisch wird voraussichtlich wöchentlich oder 14-tägig stattfinden. Der Wochentag kann gemeinsam festgelegt werden.

Kfz-Betreuer

Unser Gemeindemobil ist viel unterwegs – von Jugendfahrten bis hin zum ehrenamtlichen Fahrdienst „BringMich“. Deshalb suchen wir einen ehrenamtlichen Kfz-Betreuer. Sie sind Autofan und kennen sich gut aus - dann haben Sie vielleicht Freude daran, regelmäßig nach dem Rechten zu sehen und sich um Reinigung, Wartung und Instandhaltung zu kümmern.

Jubiläum: Café Regenbogen

Im Februar 2003 trafen sich im Jugendheim von Nikolaus zum ersten Mal Frauen und Männer, die vom Verlust eines lieben Menschen betroffen waren.

Auch heute noch, 10 Jahre danach, treffen sich Trauernde aus Dünnwald und Höhenhaus immer am ersten Dienstag im Monat um 15:00 Uhr im Saal des Jugendheims von St. Nikolaus, in der Prämonstratenser Str.

Die Idee hatten vor 10 Jahren Karl Schäfer (damals Pastoralreferent), Adelheid Kreutzberg und Helga Mager: Sie luden zum Café Regenbogen ein. Im Sommer kam von der evangelischen Gemeinde Annemarie Giese dazu und es fanden sich schnell auch Helfer für die Aufgaben des Kaffeekochens, Tischdeckens und Spülens.

Geworben wird für das Café durch Terminbekanntgabe in den Tageszeitungen und im Wochenspiegel, aber auch durch einen Brief, den die Hinterbliebenen bei der Beerdigung bekommen.



Das Café Regenbogen versteht sich nicht als Trauerbegleitungskurs, sondern als unverbindliches Treffen Gleichgesinnter. Der Ablauf lässt Raum für individuelle Gespräche beim Kaffeetrinken (bei meist selbstgebackenem Kuchen). Es bietet aber auch Impulse und Gehirnjogging, gemeinsames Singen und Geschichten erzählen.

Nachdem Annemarie Giese im Dezember verstorben ist, ist das Leitungs-Team nun leider wieder geschrumpft. Trotzdem wurde das Jubiläum schön gefeiert; Karl Schäfer, Pater Ralf und Christiane Geiter waren zu Besuch und Zeuge der Auszeichnung von Helga Mager und Adelheid Kreutzberg mit der silbernen Caritas-Nadel nebst Urkunde für 10 Jahre karitatives Ehrenamt. Auch Marlene Bühl und Gertrud Märker, die im organisatorischen Hintergrund nicht wegzudenken sind, bekamen zum Dank einen Blumenstrauß.

Anita Otten

„AK Eine Welt“ setzt sich für Fairen Handel ein Für eine gerechtere Welt

„Sie haben sich von den Nöten der Menschen im Innersten berühren lassen“, sagte Pater Gisbert in seiner Predigt zur letztjährigen Adveniat-Messe. Gemeint waren die Mitglieder des „AK Eine Welt“, die sich für einen fairen Handel mit Entwicklungsländern einsetzen. Die Messe stand auch im Zeichen des Abschieds vom Verkaufstand für fair gehandelte Produkte nach dem Gottesdienst in St. Hermann-Joseph. „Doch nun sind solche Stände nicht mehr nötig, da es heute fair gehandelte Produkte in 30.000 Supermärkten gibt“, erklärt Susanne Neumann vom Verkaufsteam.

Begonnen hatte alles 1975, als die GEPA von der evangelischen und katholischen Kirche aus der Taufe gehoben wurde. Die Gesellschaft setzt sich für gerechte Handelspreise, Ökologie und Nachhaltigkeit ein.

Vor allen Dingen in den Kirchengemeinden halfen viele Ehrenamtliche, diese Idee der Gerechtigkeit umzusetzen. Von Anfang an dabei war Karola Bernardi. „Ich muss mich einfach einsetzen, wenn ich das Gefühl habe, es geht nicht gerecht zu“, begründet sie ihr Engagement.

Den Kirchenverkauf sieht sie als Erfolg an: „Die Aktionen in den Gemeinden haben dazu beigetragen, dass die Nachfrage nach ‚fairen‘ Produkte gestiegen ist.“

Weiter im „AK Eine Welt“ aktiv sind Uta Käsbach und Ursula Schäfer. „Die Aktionsformen haben sich geändert, aber wir müssen uns weiterhin für gerechten Handel einsetzen“, erklären sie. Die sieben Mitglieder des AK gestalten u.a. die Messen zum Weltmissionstag sowie den Misereor-Sonntag und setzen sich für ein Krankenhaus in Kabinda (Kongo) ein. Zudem unterstützen sie die politischen Aktivitäten der GEPA, die sich z.B. dafür einsetzt, bei internationalen Handelsabkommen soziale und ökologische Aspekte nicht zu vernachlässigen.

„Es gibt noch viel zu tun – wir laden deshalb alle herzlich ein, bei unserem „Arbeitskreis Eine Welt“ mitzumachen“, betonte Pater Gisbert in seiner Adveniat-Predigt und gab den scheidenden Ehrenamtlerinnen ein großes Dankeschön mit auf den Weg: „Oft fragen wir uns, was wir tun können angesichts der Nöte in dieser Welt. Ich denke, Sie haben eine Antwort gegeben. Ihr Einsatz war politisch und zugleich gelebtes Evangelium.“

Interessenten melden sich bitte bei Ehrenamtsentwicklerin Christiane Geiter (Kontakt Daten siehe Rückseite).

Bleibet hier und wachet

Liturgische Nacht in der Heiligen Familie 2012

Nach dem Gründonnerstagsgottesdienst in der Kirche St. Hermann-Joseph spazierten wir zur Kirche „Zur Heiligen Familie“. Dort wurde eine liturgische Nacht für Erwachsene angeboten. Ein Stationenrundgang war in Kirche und Hof vorbereitet. Zu Beginn folgten wir Jesu Leidensweg mit Lesungen aus den entsprechenden Bibelstellen, Impulsen zu den einzelnen Stationen und Taizégesang. Im Anschluss hatte jeder individuell die Möglichkeit, zu Gebet und Meditation an den Stationen. Neben den Bibelstellen gab es verschiedenste Anreize zum Nachdenken über Vertrauen und Verrat, Hoffnung und Angst, Gemeinschaft und Alleingelassen werden. In Bild und Schrift konnte man seinen Gedanken Ausdruck verleihen. Im Zentrum vor dem Altar fand die liturgische Nacht dann auch ihren gemeinsamen Abschluss. Formulierte und stille Gedanken wurden vor das Kreuz gebracht. Was immer uns auf dem Herzen liegt, Gott versteht, denn er hat auch das tiefste Leid erlebt und fühlt mit uns. Vielen Dank für die Vorbereitung und allen für die ruhige Stimmung, das Gemeinsame und das Alleinsein. Bitte beachten Sie auch den Bericht auf Seite 3.

Cornelia Hövel



Das ehemalige Verkaufsteam Ursula Schäfer, Susanne Neumann, Karola Bernardi und Uta Käsbach

Stadtteilgespräch Dünnwald/Höhenhaus

Geschichte vor Ort – Zeugnisse kirchlichen Lebens

1700 Jahre Erzbistum Köln: Dieses stolze Jubiläum können wir im Jahr 2013 feiern, da im Jahr 313 mit dem Hl. Maternus erstmals ein Kölner Bischof erwähnt wird. Aber nicht nur die Kölner Innenstadt zeigt Spuren der Geschichte auf, sondern auch in den Vororten und heutigen Stadtteilen sind Zeugnisse und Traditionen christlichen Lebens vorhanden. Die Lokalgeschichte kann dabei die „große Geschichte“ konkretisieren und lebendig machen.

Mit der neuen Staffel unseres Stadtteilgesprächs spannen wir einen großen Bogen von der Geschichte des Erzbistums, zuerst geprägt durch die Bischöfe als Führungspersonen, hin zu der wechselvollen Geschichte der Pfarrei(en) im Laufe der Jahrhunderte. Kunstvolle Zeugnisse des kirchlichen Lebens stellen dabei sakrale Gegenstände wie Monstranzen und Reliquiare dar, die wir ausnahmsweise an einem Abend zusammen präsentieren und vorstellen werden.

Für die Ewigkeit gut aufgehoben sind wichtige Dokumente des Erzbistums im Historischen Archiv, das für uns an einem Samstagvormittag seine Türen öffnet und den Blick freigibt, auf ansonsten der Öffentlichkeit nicht zugängliche Zeugnisse der Vergangenheit.



Dienstag, **23.04.2013, 19:30 Uhr**, „Zwischen Rheinland und Oberberg. Die Dünnwalder Kirche St. Nikolaus im Stilvergleich“, mit Markus Eckstein, Ort: Pfarrheim St. Nikolaus, Prämonstratenserstraße 74b, Köln-Dünnwald

Dienstag, **14.05.2013, 19:30 Uhr**, „1700 Jahre Erzbistum Köln – von Maternus bis Meisner. Bischofsamt und Bistum“, Dr. Joachim Oepen, Stv. Leiter des Historischen Archivs des Erzbistums Köln; Ort: Jugendheim St. Hermann-Joseph, Von-Diergardt-Straße, Köln-Dünnwald

Samstag, **25.05.2013, 11:00 Uhr**, „Mit Brief und Siegel – Kirchliche Dokumente aus mehr als 1000 Jahren“, Führung durch das Historische

Archiv des Erzbistums Köln, Prof. Dr. Reimund Haas, Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte bei Wolfgang Obermann anmelden.

Dienstag, **28.05.2013, 19:30 Uhr**, „Glanz und Gloria – Die Monstranzen in den Kirchenschätzen von Dünnwald und Höhenhaus“, Dr. Martina Junghans, Ort: Kirche St. Johann Baptist, Honschaftsstraße 339a, Köln-Höhenhaus. Die Kirche ist zur Besichtigung der Monstranzen ab 18:00 Uhr geöffnet

Die Teilnehmergebühr von 3 EUR wird vor Ort eingesammelt. Eine Anmeldung ist, außer für den Besuch des Historischen Archivs, nicht erforderlich.

Wolfgang Obermann



Pfingstlager 2013

Wir starten durch in unbekannte Welten, um neue Abenteuer zu erleben! Über Pfingsten sind wir wieder unterwegs: mit dem Zelt und jeder Menge Spiel und Spaß. Das Pfingstlager führt uns von Samstag, **18.05.2013**, bis Montag, **20.05.2013**, nach Schaven in der Eifel. Eingeladen sind alle Kinder und Teenies von 7-14. Wir Jugendleiter freuen uns auf Euch! Natürlich sorgen wir wieder für spannendes Programm: Lagerfeuer, Workshops, und, und, und...

Also: Nicht lange fackeln, sondern schnell anmelden! Infos und Anmeldung unter hejo-jugendleiter@web.de oder bei Philipps Büscher.

Offener Frühstückstreff

Wir sind nette Leute in jedem Alter mit und ohne Familie, die sich regelmäßig einmal in Monat zum Frühstück treffen. Neben Brötchen und Kaffee oder Tee und anderen Leckereien, gibt es nette Leute und gute Gespräche. Wir treffen uns im CAFE mittendrin in Dünnwald, Berliner Straße 944, um 9:30 Uhr.



Die nächsten Termine sind Samstag: **06.04.2013, 04.05.2013, 01.06.2013, 06.07.2013, 07.09.2013.**

Wir würden uns freuen, wenn Sie mal vorbeischauen würden. *Helene Nußbaum*

Seniorenberatung

Seit Beginn dieses Jahres gibt es jeden Dienstag von 14:00 - 15:00 Uhr Seniorenberatung im CAFE mittendrin.

Stephan Hauser, Seniorenberater der Caritas, steht zu allen Fragen rund ums Älterwerden (kostenlos, vertraulich) zur Verfügung z.B.:

- der häuslichen Pflege und Versorgung
- bei rechtlichen Fragen
- Erledigung von Behördengängen
- über Wohnmöglichkeiten im Alter
- über Bildungs- und Freizeitangebote

Telefonisch ist Stephan Hauser auch unter der Tel.: 0221/680025-24 im Caritas-Zentrum in Köln-Mülheim erreichen. Auf Wunsch sind Hausbesuche möglich.

Monika Cuypers

Kommunionkinder 2013

„Zur Heiligen Familie“

Samstag, 27.04.2013, 14:00 Uhr

Ida Bitter, Aaron Clevermann, Tim Cremer, Felix Eschweiler, Lilly Graven, Florian Grins, Stefanie Grins, Sarah Kannengießer, Karlotta Klimmeck, Jasper Leusner, Fabian Oelerich, Justin Russo, Rebecca Scheuß, Kevin Spiegel, Lars Sticher, Yasha Tschaika, Leon Zimmermann

Sonntag, 28. 04.2013, 10:30 Uhr

Simon Busko, Sophie-Marie Engels, Marco Eppers, Mariella Friedel, Florian Friedel, Elias Hardkop, Moa Irle, Elias Klein, Milena Pechliwanis, Aurelian Remmert, Mike Schmidt, Vivien Spürkmann, Kai Wiese, Simon Wolters

„St. Hermann-Joseph“

Samstag, 04.05.2013, 14:00 Uhr,

Jessica Ines Banysch, Lars Bünger, Raphael Dick, Charlyze Eckey, Luis David Geimer, Timo Grins, Thilo Hansen, Angélique Kalkowski, Melina Kley, Emely Kreuzer, Julian-Dean Lips, Benedikt Jeremy Mager, Cynthia Mikulski, Livia Nettersheim, Benjamin Pfeil, Marco Puscinski, Mia Raquel Schlinkbäumer, Tim Theobald, Kate Thieme, Lucas Oliver Wiesner, Alexis Wisniewski,

Sonntag, 05.05.2013, 10:30 Uhr

Philipp Altgassen, Celina Baumann, Mona Billing, Levent Demir, Alessio Leo Höbel, Jan-Luca Hoffmann, Jessica Juchacz, Kira Klein, Gavriel Edward Maaßen, Michael Ralf Maaßen, Michael Nagel, Silvana-Romina Odenthal, Annika Katharina Pallagi, Dustin Podschelni, Barbara Rheindorf, Alyssa Ternes, Magnus Veit Wuebben

St. Hedwig

Samstag, 11.05.2013, 14:00 Uhr

Neele Beckmann, Kim Bednarek, Yannik Fuchs, Jenna-Chiara Gründer, Fynn Haurand, Kai Jansen, Larissa Kölle, Christopher Kranz, Samantha Kronenberger, Nora Krüger, Felix Nisius, Tara Pflüger, Amy Pflüger, Maurice Pier, Sarah Scholz, Ronja Siebert, Denise Steffens, Larissa Storck, Dominic Winzer, Lena Zidorn

St. Johann Baptist

Sonntag, 12.05.2013, 10:30 Uhr

Eliot Albert, Leonie Borghoff, *, *, Carmelo Di Liberto, *, Tibor Henry, Lisa Kizil, Julian Kriesten, Celina Offenhäuser, Julia Richardson, Julia Roth, Melissa Scheidung, Donna Schütz, Justin Stein, Leon Wefelmeier

FamilienBande

Neue Aktionen für kleine und große Leute

Kirchort-übergreifend wollen wir einmal im Monat ein der Saison entsprechendes Freizeitangebot für Kinder ab dem 3. Schuljahr, manchmal auch für die ganze Familie, anbieten.

Damit auf Aushängen, Plakaten und in den Kirchturmspitzen unsere Angebote direkt ins Auge fallen, haben wir unser „Bäumchen“ und den Namen „FamilienBande“ zu einem einladenden Zeichen, unserem LOGO, gemacht. Alle aktuellen und ehemaligen Kommunionkinder, sowie alle anderen Kinder ab dem 3. Schuljahr sind eingeladen, den Angeboten unseres Bäumchens zu folgen. Informationen und Kontakt: familienbande@heilige-familie-koeln.de oder bei Pastoralreferent Philipp Büscher



Unser Programm bis zum Sommer:

14.04.2013, 14:00-17:00 Uhr, „Rallye Höhenhaus“: Mit spannenden Quiz-Aufgaben erkunden wir unser Stadtviertel. Treffen am Kirchvorplatz St. Johann Baptist.

05.05.2013, 13:00-18:00 Uhr, Wandertag für die ganze Familie: „Wandern, spielen, lecker Essen!“ Wir würden uns über eine Anmeldung freuen! Familienbande@heilige-familie-koeln.de

16.06.2013, 11:00-15:00 Uhr, „Robin-Hood-Tag“ - ein Mittelalter-Event für Kinder. Wir sind draußen! Ort: Pfarrgarten St. Hermann-Joseph

Philipp Büscher

Jugendferienfahrt 2013

Traumurlaub in Frankreich

Sommer, Sonne, Strand und Meer – Die Jugendferienfahrt 2013 führt uns an die französische Mittelmeerküste. Vom **30.07.2013** bis zum **12.08.2013** verbringen wir zwei tolle Wochen am schönen Sandstrand von Narbonne-Plage.

Euch erwartet eine super Gruppe und ein abwechslungsreiches Programm mit Sport, Party und Zeit, um einfach mal am Strand zu entspannen.

Natürlich stehen auch interessante Ausflüge auf dem Programm. So besuchen wir unter anderem die berühmte Stadt Carcassonne.



Auf dem Campingplatz, direkt am Strand, wohnt unsere Gruppe in einem eigenen Zeltdorf, mit einem großen Küchenzelt. Die geräumigen Teilnehmerzelte verfügen über Teppichboden und Licht, einen großen Vorraum mit Tisch und Stühlen, sowie über große Luftmatratzen.

Begleitet wird die Fahrt von einem erfahrenen Team junger Erwachsener, die schon jahrelang Jugendfahrten betreuen und in der Jugendarbeit unserer Gemeinde tätig sind.

Im Teilnehmerpreis von 499 Euro sind Unterkunft und Verpflegung, Reisekosten, Versicherung und das Programm enthalten. Kontakt für Infos und Anmeldung: E-Mail an Frankreich2013@yahoo.de

Susanne Thomas, Stefan Krein

10 Jahre „Mind the Gap“

Der ökumenische Gospelchor in Köln-Dünnwald

Als sich am 8. Januar 2003 eine Gruppe von Sangesbegeisterten auf Einladung der damaligen Kantorin Birgit Pape traf, konnte noch niemand ahnen, was aus diesem ersten Treffen im Laufe der nächsten 10 Jahre entstehen würde.

Ausgangspunkt waren mehrere Chorprojekte mit anschließendem Auftritt. Da bei den meisten Mitwirkenden die Begeisterung für Gospelmusik geweckt war, entstand daraus im Januar 2003 ein fester Chor, der schnell bei verschiedenen Auftritten in Kirchen oder auch Open-air sein Publikum fand.

Und es wurde ein Name gefunden, der für einen Gospelchor sicherlich ungewöhnlich erscheint: „Mind the Gap“. Pate stand hier die Londoner U-Bahn, in der diese Ansage vor allem als Sicherheitshinweis gebraucht wird, um Zugpassagiere vor der Lücke zwischen dem Bahnsteig und der Türschwelle zu warnen.

Nun gibt es in Dünnwald natürlich keine U-Bahn. Aber es gibt den Mutzbach, der die evangelische Tersteegenkirche von der katholischen Hermann-Joseph-Kirche trennt. Und es gibt in den Köpfen vielfältige Spalten zwischen den Konfessionen, zwischen den Religionen, ja zwischen den unterschiedlichsten Menschen in Dünnwald, die der Chor mit seiner Musik und dem Spirit des Gospels überwinden möchte.



Der Chor zählt zurzeit ca. 45 feste Mitglieder, von denen 1/3 schon bei der Gründung im Jahre 2003 dabei waren. Dabei spricht die Gospelmusik, sei sie nun festlichgetragen oder beschwingt und rockig, Sängerinnen und Sänger aller Altersklassen an.

Neben der Gottesdienstgestaltung tritt der Chor auch mehrfach im Jahr konzertant oder zu festlichen Anlässen auf. Neben verschiedenen Konzerten in Dünnwald und Höhenhaus, gastierte „Mind

the Gap“ u.a. schon in Leverkusen, Kürten, Frechen, Bad Sachsa und Neustadt am Rübenberge (bei Hannover). Einer der Höhepunkte war das Konzert im Rahmen des Gospelkirchentages in Dortmund-Brakel im Jahr 2012.

„Mind the Gap“ ist ein offener Chor, der sich jederzeit über neue, sangesbegeisterte Mitglieder freut. Chorprobe ist jeden Mittwoch im neuen evangelischen Gemeindehaus in der Amselstraße um 20:00 Uhr.

Im Jahr des Jubiläums veranstaltet „Mind the Gap“ zwei Konzerte in Dünnwald:

Am **15.06.2013 um 20:00 Uhr** ein großes Jubiläumskonzert mit Band in der romani-schen Kirche St. Nikolaus, Prämonstratenserstraße; und als weiteren Höhepunkt, frei nach dem Motto „Gospel meets Klassik“, ein gemeinsames Konzert mit dem Kirchenchor „Zur Heiligen Familie“ am **10.11.2013 um 17:30 Uhr** in der ev. Tersteegenkirche, Amselstr. Der Eintritt ist in beiden Fällen frei.

Christoph Herrmann

Impressum:

Informationen der Gemeinde Heilige Familie - Köln Dünnwald/Höhenhaus

Herausgeber: Gemeinde Heilige Familie Köln
Redaktion: Andreas Flach,
Wolfgang Obermann (V.i.S.d.P.),
Stefan Krein, Sabine Stupp

Layout, Design: Andreas Flach

Anschrift der Redaktion: Gemeinde Heilige Familie Köln,
Am Rosenmaar 1, 51061 Köln, Tel: 16 80 87 80
www.heilige-familie-koeln.de

Auflage: 8.000 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen

Nicht namentlich gekennzeichnete Artikel werden von der Redaktion verantwortet. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält es sich vor, Artikel zu kürzen.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Personenbezeichnung in einigen Fällen verzichtet. Die Verwendung der männlichen Form bedeutet keine Herabsetzung des weiblichen Geschlechts, sondern schließt die weibliche Form mit ein.

Wir danken allen, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben. Wenn Sie uns schreiben oder anrufen wollen, erreichen Sie uns über das Pastoralbüro, siehe Rückseite, oder per E-Mail: redaktion@heilige-familie-koeln.de.

Diese und frühere Ausgaben finden Sie im Internet unter <http://www.heilige-familie-koeln.de> als pdf-Dokument.

Bücherei aktuell ...



Im November 1985 trifft eine junge Frau namens Nete Rosen während eines Empfangs auf Curt Wad. Vor den Augen ihres Ehemannes demütigt Wad die Frau, über deren Vergangenheit niemand etwas zu wissen scheint. Es ist eine entsetzliche Vergangenheit, und die Konfrontation damit lässt Netes Ehemann keine Sekunde zögern, sich von seiner geliebten Frau loszusagen. Voller Verachtung für sie stirbt er noch in derselben Nacht bei einem Autounfall.

2010 stößt das Sonderdezernat Q auf die Akte einer im Jahr 1987 als vermisst gemeldeten Frau. Recherchen zeigen, dass fünf weitere Personen seit 1987 spurlos verschwunden sind. Carl Mørck und seine Assistenten ermitteln in einem ihrer bizarrsten Fälle.

Dieses und viele weitere Bücher finden Sie in unseren Büchereien:

„Zur Heiligen Familie“, Lippeweg 29, neben der Kirche.

Öffnungszeiten:

Sonntag: 10:30 - 12:30 Uhr
(außer an Ferien- und Feiertagen)

Dienstag: 17:00 - 19:00 Uhr

Kontakt: Bärbel Pohl

„St. Nikolaus“ Prämonstratenser Str. 76, gegenüber der Kirche.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag 18:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch, Freitag 18:00 - 19:00 Uhr

Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr

Samstag 16:30 - 18:30 Uhr

Telefon: 60 50 74

Kontakt: Maria Flach

Maria Flach
köb IIII



Öffnungszeiten der Büros in der Gemeinde Heilige Familie

Montags – Freitags max. 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Telefon: 0221-16 80 87 80

Telefax: 0221-16 80 87 818

E-Mail: pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de

Internetseite: www.heilige-familie-koeln.de

Pastoralbüro Heilige Familie Montag - Freitag 9:00 - 13:00 Uhr
 Am Rosenmaar 1 Montag 16:00 - 18:00 Uhr
 (Eingang Lippeweg 29) Freitag 15:00 - 17:00 Uhr
 51061 Köln

Kontaktbüro St. Johann Baptist Mittwoch 9:00 - 12:00 Uhr
 Honschaftsstr. 339a und 15:00 - 18:00 Uhr
 (Eingang Jungbornweg) Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr
 51061 Köln Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

Kontaktbüro St. Nikolaus Montag, Freitag 9:00 - 12:00 Uhr
 Prämonstratenserstr. 76
 51069 Köln

Kontaktbüro CAFE mittendrin Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr
 Berliner Str. 944 und 15:00 - 18:00 Uhr
 51069 Köln Donnerstag 14:00 - 16:30 Uhr

**Ihre freundlichen Ansprechpartner in den Büros sind:
 Dorothee Brandl, Hannelore Breedveld, Monika Laurien und Bärbel Pohl**

Ehrenamtsbüro Christiane Geiter Dienstag 10:00 - 11:00 Uhr
 Von-Diergardt-Str. 40, 51069 Köln und nach Vereinbarung
 Telefon: 16 80 87 824
ehrenamt@heilige-familie-koeln.de

Seelsorgeteam Gemeinde Heilige Familie Dünnwald/Höhenhaus

Pfarrer Pater Ralf Winterberg, T.C.
 Am Rosenmaar 1, 51061 Köln Sprechstunden:
 Telefon: 16 80 87 80 / 600 22 64 Dienstag 17 - 18 Uhr im CAFE mittendrin
pfarrer@heilige-familie-koeln.de Donnerstag 17 - 18 Uhr in St. Johann Baptist

Pfarrvikar Pater Gisbert Lordieck, T.C.
 Telefon: 600 22 64
gisbert.lordieck@heilige-familie-koeln.de

Subsidiar Pater Johannes Garcia, T.C.
 Telefon: 600 22 64
garcia-latorre@hotmail.de

Pastoralreferent Philipp Büscher
 Telefon: 630 99 65
philipp.buescher@heilige-familie-koeln.de

Gemeindereferent Wolfgang Obermann
 Telefon: 94 65 96 21 / 2 97 22 09
wolfgang.obermann@heilige-familie-koeln.de

Gemeindereferentin Anita Otten
 Telefon: 611 07 11
anita.otten@heilige-familie-koeln.de



Notfall-Hotline: 0160 / 99 89 02 90

Rosenmontag 2013 in Köln

Alle Nachrichtenticker überschlagen sich, während in Köln der Rosenmontagszug läuft: „Papst Benedikt XVI. tritt am 28.02.2013 zurück“.

Der Rücktritt hat mich überrascht; nach kurzem Zögern finde ich es beachtenswert. Papst Benedikt hat das verantwortungsvolle Amt im hohem Alter übernommen und 8 Jahre unsere Kirche geführt. Für mich endlich mal ein Rücktritt ohne persönliche Verfehlungen und Druck der Presse. Ich hoffe, dass sich andere Amtsinhaber der Politik und Kirche ein Beispiel daran nehmen und zur rechten Zeit den Staffelstab an die Nachfolger übergeben, um damit Raum für Veränderungen und Neues zu ermöglichen.

meint Andreas Flach

Wollen Sie regelmäßige aktuelle Informationen aus unserer Pfarrgemeinde bekommen ?

Dann abonnieren Sie die Kirchturmspitzen als kostenlosen wöchentlichen Newsletter. Die Kirchturmspitzen enthalten alle Nachrichten aus der Gemeinde Heilige Familie Köln - Dünnwald/Höhenhaus.

Senden Sie einfach eine kurze E-Mail an: pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de.

Außerdem können Sie die aktuellen Kirchturmspitzen und diesen Pfarrbrief als PDF-Datei von unserer Internetseite www.heilige-familie-koeln.de herunterladen.